



Zitat des Tages

„Wenn man hier schon etwas anpackt, dann kann man es gleich in einem Paket machen“,

sagt Pfarrer Ulrich Hund über anstehende Arbeiten an der Kirche Sankt Sigismund in Hepbach.

Der Grantler



Achterbahnfahrt

Ja, die Problemampel läuft wieder – zumindest vorerst. Da können wir uns also wieder den wirklich wichtigen Dingen im Leben zuwenden. Nämlich dem Wetter. Das scheint ja gerade Achterbahn zu fahren – und der Kreislauf gleich mit. Schuld an allem ist nur der Petrus. Der ist sich wohl zu fein dafür, uns konstant sommerliches Wetter zu liefern. Oder streikt er wie manch Postbote auch? Dann wüsste ich aber gerne, worüber er überhaupt verhandeln möchte.

Wenn selbst Stadtverwaltung sowie Konzerne wie Bahn und Siemens doch noch eine relativ schnelle und funktionale Lösung finden, dann kann das doch für einen Ein-Mann-Betrieb wie Petrus und sein Wetter nicht so schwer sein, oder?

Der Grantler nimmt jeden Samstag das lokale Geschehen aufs Korn: überspitzt, bissig und mit einer gehörigen Portion Ironie.

Albverein wandert im Pfrunger Ried

MARKDORF (sz) - Die Ortsgruppe Markdorf des Schwäbischen Albvereins lädt ein zu einer Wanderung. Sie führt in die blühende Landschaft des Pfrunger Rieds. Die rund dreistündige, leichte Tour über Holzbohlenstege und gut begehbare Waldwege bietet interessante Beobachtungen in die Flora und Fauna der Moorlandschaft. Für die Wanderung werden gutes Schuhwerk und die Mitnahme von Rucksack, Vesper und Getränken empfohlen. Treffpunkt und Abfahrt sind um 13 Uhr am Marktplatz in Markdorf. Die Anfahrt beträgt rund 25 Kilometer. Die Teilnehmer fahren mit Privatautos in Fahrgemeinschaften. Start der Wanderung ist um 13.45 Uhr beim Parkplatz der Riedwirtschaft zwischen Pfrungen und Riedhausen. Das Hinweisschild „Zur Riedwirtschaft“ links an der Straße ist zu beachten. Eine Einkehr nach der Wanderung ist vorgesehen. Mitglieder und Gäste sind willkommen.

Die Wanderung wird geführt von Josef Strasser, Telefon 07555/5397

So erreichen Sie uns

Redaktion 07544/9565-25
Fax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
Anzeigenservice 07544/9565-0
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Ravensburger Str. 26, 88677 Markdorf
schwaebische.de

Zufriedenheit mit Tempo 30

Geschwindigkeitskontrollen erwünscht – Hauptproblem ist der Schwerlastverkehr

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Wie sind die bisherigen Erfahrungen der Anwohner der Bundesstraße mit Tempo 30, das wollen der Markdorfer SPD-Ortsverein und die SPD-Gemeinderatsfraktion wissen. Dazu trafen sich SPD-Vorstandsmitglieder und Anwohner am Donnerstagabend vor Ort, beim Café Kloos an der Ravensburger Straße.

Es sei deutlich leiser geworden, nachts gebe es kaum noch Erschütterungen und die Gully-Deckel klapperten auch nur noch selten, so das knappe Fazit von Heinrich Riede, der in seinem Elternhaus unmittelbar an der Ravensburger Straße wohnt. Die ersten Nächte nach der Einführung von Tempo 30 seien schlimm gewesen, da wurde gehupt, da wurde extrem Gas gegeben, inzwischen habe es sich beruhigt. Wie viel leiser ein Fahrzeug ist, das Tempo 30 einhält, gegenüber einem Fahrzeug mit Tempo 50 oder mehr, erfahren die SPD-Vorstandsmitglieder an diesem Abend sehr eindrucklich – der Unterschied ist deutlich zu hören.

Fußgänger fühlen sich nun sicherer

Jetzt sei es wesentlich angenehmer den Bürgersteig zu nutzen, berichtet Juliane Nagy. Es sei ein Gefühl von mehr Sicherheit, wenn sie täglich mit ihren drei Kindern zum Kindergarten laufe. Obwohl sie nicht unmittelbar an der Bundesstraße wohne, merke sie, dass der Verkehr jetzt spürbar leiser geworden sei. Dass die Lärmreduzierung so deutlich sei, habe sie sich nicht vorstellen können. „Der Schwerlastverkehr ist das Hauptproblem, wenn es um Lärm und Sicherheit geht“, stellte Riede fest. Der ständige Lärm sei eine ungeheure Belastung, deshalb sei es wichtig, dass die Einhaltung von Tempo 30 kontrolliert werde.

Für die SPD-Fraktion sei es klar,



Die Anwohner Juliane Nagy und Heinrich Riede (von links) berichten den SPD-Vorstandsmitgliedern Cosima Honnen, Hans-Peter Sieger, Stephan Seidel und Uwe Achilles von den Auswirkungen von Tempo 30 vor ihrer Haustür.

FOTO: BRIGITTE WALTERS

dass die Einhaltung von Tempo 30 überwacht werde. Es müssten stationäre und mobile Blitzer aufgestellt werden, erklärte Gemeinderat Uwe Achilles. Das betreffe nicht nur die Ravensburger Straße, sondern auch am Ortseingang aus Richtung Bermatingen müsse die Geschwindigkeit kontrolliert werden. Es sei ein Umdenken notwendig, meinte Achilles, das zulässige Tempo müsse dem Verkehrsaufkommen angepasst

werden. Es gelte die Menschen vor dem Lärm zu schützen. Zudem müsse geprüft werden, ob es in Bernhard- und Ensisheimer Straße durch Ausweichverkehr zu größerer Belastung komme. Wenn dem so sei, müsse auch hier die Einführung von Tempo 30 beraten werden.

Für Riede und Nagy steht fest, auch in der Weinsteige müsse Tempo 30 eingeführt werden. Denn dort rasen ebenfalls einige Autofahrer hoch

– auch dafür gibt es an diesem Abend einige deutlich Beispiele. Einig sind sich Anwohner und SPD-Vorstandsmitglieder, die Einführung von Tempo 30 auf der Bundesstraße war eine schnelle, billige und wirkungsvolle Lösung zur Lärmreduzierung. Die SPD fühle sich in ihren Argumenten bestätigt, meinte Achilles, Tempo 30 habe den Anwohnern eine schnelle, deutliche Entlastung vom Lärm gebracht.

Theatergruppe führt durch Altstadt

MARKDORF (sz) - Die Theatergruppe „kreuz und quer“ lädt ein zu Altstadtrundgängen durch Markdorf. Mit Unterstützung der Stadt, Vereinen und vielen ehrenamtlichen Darstellern sowie Helfern werden sechs Szenen aus der Markdorfer Geschichte gespielt. Pilgerschwätz (Mauritiuskapelle), Bettelfuhre (Obertor), Stadtrecht (Rathaus), Daher (Hexenturm), Ann Charlott (Bischofschloss) und Freischärler (Rathausbrunnen) sind die Themen und Orte der szenischen Rundgänge. Start ist am Sonntag, 14. Juni. Weitere Termine: 28. Juni, 12. Juli sowie 2. August.

Start ist jeweils um 16 Uhr an der Mauritiuskapelle. Für die Teilnahme wird am Ende um Spenden gebeten.

ANZEIGE

Jetzt aktuell:
Rosenwoche bei uns!
LINZGAU BAUMSCHULE
Owingen - Tel. 07551/60132

Förderverein trifft sich im BZM

MARKDORF (sz) - Der Förderverein für das Gymnasium Markdorf lädt ein zu seiner Mitgliederversammlung am Dienstag, 23. Juni. Sie beginnt um 19 Uhr im Raum 217 des Bildungszentrums. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Bericht der Roboter-AG sowie der Vorstandschaft. Zudem gibt Schulleiter Tilmann Siebert einen Rückblick und berichtet über anstehende Vorhaben. Voraussichtlich wird zudem über den Preisträger des Fördervereins für den Sozialpreis 2015 entschieden.

Vortrag klärt über rechtliche Vorsorge auf

Angebot des Landratsamtes Bodenseekreis vor allem für ältere Menschen und Angehörige

MARKDORF (sz) - „Rechtliche Vorsorge und Unterstützung“ ist das Thema eines Vortrags am Dienstag, 23. Juni, um 18 Uhr in Markdorf. Constanze Maag von der Betreuungsbehörde beim Landratsamt Bodenseekreis wird im Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3, die rechtliche Betreuung, die Betreuungsverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung vorstellen und dabei auf die Unterschiede und die Besonderheiten der einzelnen Vorsorgemöglichkeiten eingehen.

Unfälle, Krankheit oder Alter können dazu führen, dass eine erwachsene Person wichtige Angelegenheiten nicht mehr regeln kann. Ehepartner, Kinder oder nahe Verwandte können in einer solchen Situation nicht automatisch für sie handeln oder sie rechtlich vertreten. Damit das eigene Interesse im Falle des Falles gewahrt bleibt, sieht das Recht verschiedene Möglichkeiten vor. Der Vortrag richtet sich vor allem an ältere Menschen sowie an deren Angehörige. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, der Referentin konkrete Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Älter werden – was dann?“ ist eine Vortragsreihe, die sich konkreten Fragen und Problemen des alltäglichen Lebens im fortgeschrittenen Alter widmet: Themen der Vortragsreihe sind rechtliche Vorsorge, Wohnen im Alter, Verkehrstüchtigkeit, Demenz sowie Pflegebedürftigkeit. Experten der jeweiligen Bereiche geben nützliche Informationen und Hinweise zum Umgang mit diesen Themen. Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten und über das Jahr verteilt in Deggenhartsertal, Friedrichshafen, Langenargen, Markdorf, Tettmang und Überlingen angeboten. Organisiert wird dieses Angebot vom Kreissozialamt gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe im Bodenseekreis. Diese ist ein Zusammenschluss von rund 300 Akteuren in diesem Bereich, insbesondere Altenhilfeeinrichtungen, Fachkräften sowie ehrenamtlich engagierten Bürgern.

Ansprechpartnerin im Landratsamt Bodenseekreis ist Wiltrud Bolien, Telefon 07541/2045640, E-Mail: wiltrud.bolien@boden-seekreis.de.

Kurz berichtet

CDU ehrt Mitglieder

MARKDORF (sz) - Der CDU-Stadtverband Markdorf lädt ein zu seiner Hauptversammlung am Dienstag, 16. Juni, um 20 Uhr ins Gasthaus „Letzte“ in Markdorf-Leimbach. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Fraktionsvorsitzenden sowie Ehrungen. Außerdem wird sich das Markdorfer Mehrgenerationenhaus vorstellen.

ANZEIGE

17 x + 6 x = 12:00

17 Tages- und 6 Abendlinien fahren jeden Tag bis Mitternacht.

Mit uns können Sie rechnen!

www.stadtverkehr-fn.de

Stadtverkehr für Friedrichshafen